

Schwabmünchen und Lechfeld



GROSSAITINGEN

Gemeinderat spricht über Zuschüsse für Vereine

Die Mitglieder des Gemeinderats Großaitingen treffen sich am Dienstag, 17. März, zur Sitzung im Rathaus. Die Räte sprechen unter anderem über die Zuschüsse für Vereine und den Bebauungsplan „Am Sigerathweg“. (SZ)

LANGERRINGEN

Plätze frei bei Englischkurs für Anfänger

Der Kurs der Volkshochschule Langerringen „Englisch für Anfänger – Grundstufe A1“ beginnt am Dienstag, 17. März. Er findet zehn Wochen jeweils von 10.30 bis 12 Uhr im Gemeindezentrum in Langerringen statt. Anmeldungen bei Katrin Mayr unter der Telefonnummer 0176/45570874 oder per E-Mail an langerringen@vhs-augsburger-land.de. (cars)

LANGERRINGEN

Rathaus bleibt am Montag geschlossen

Das Rathaus in Langerringen bleibt am Montag, 16. März, aufgrund der Nacharbeiten zur Kommunalwahl geschlossen. Die Postagentur ist von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Das Rathaus in Hiltenfingen bleibt ebenfalls geöffnet. Bei technischen Störungen ist die Gemeinde Langerringen unter der Nummer 0170/7950397 erreichbar. (SZ)

OBEROTTMARSHAUSEN

Grüngut-Annahmestelle öffnet wieder samstags

Die Grüngut-Annahmestelle der Gemeinde Oberottmarhausen ist wieder geöffnet, erstmals am Samstag, 14. März, dann alle zwei Wochen jeweils von 10 bis 12 Uhr.

SCHWABMÜNCHEN

Solibrote nach den Gottesdiensten

Der Frauenbund Schwabmünchen verkauft am Sonntag, 22. März, in der Pfarrkirche St. Michael nach den Gottesdiensten „Solibrote“. Der Verkaufserlös geht an das Mision-Hilfswerk. Es werden damit Projekte gefördert, die Frauen und Familien in Afrika, Asien und Lateinamerika unterstützen und stärken. Die Brote gibt es auch in Mittelsetten, Schwabegg und Klimmach zu den entsprechenden Gottesdienstzeiten zu kaufen. (cars)

SCHWABMÜNCHEN

Infoabend zum Übertritt an die Realschule verschoben

Die Leonhard-Wagner-Realschule Schwabmünchen hatte geplant, am Dienstag, 24. März, einen Infoabend für Eltern und Kinder zum Übertritt von der Grund- oder Mittelschule auf die Realschule zu veranstalten. Dieser wird nun aufgrund des Coronavirus verschoben. Ein neues Datum wird rechtzeitig bekannt gegeben. Auch die Schulhausführung am Freitag, 27. März fällt aus.

Blaulichtreport

UNTERMEITINGEN

Autofahrer sitzt betrunken am Steuer

Bei einer Kontrolle hat die Polizei einen betrunkenen Autofahrer in Untermeitingen aus dem Verkehr gezogen. Er war am Donnerstagabend auf der Lagerlechfelder Straße unterwegs. Die Polizei führte dort eine Geschwindigkeitsmessung durch. Bei der Kontrolle des 35-jährigen Autofahrers stellten die Beamten Alkoholgeruch fest. Ein Test verlief positiv, die Weiterfahrt wurde unterbunden. Den Mann erwartet eine Bußgeldanzeige. (SZ)



Dirigentin Jewgenia Raisova (links) gibt den Ton an: Seit 30 Jahren gibt es den gemischten Chor in Oberottmarhausen. Das Jubiläum feiern die Mitglieder mit einem Konzert im Bürgerhaus. Doch für Vereinsvorsitzende Marianne Beck (Dritte rechts vorne) ist es nicht immer einfach, neue Mitglieder zu finden. Foto: Felicitas Lachmayr

Der Spaß am Singen hält sie zusammen

Kultur Seit 30 Jahren singen die Mitglieder des gemischten Chors in Oberottmarhausen. Warum es trotz der Liebe zu Musik nicht immer einfach ist, neue Sänger zu finden

VON FELICITAS LACHMAYR

Oberottmarhausen Sie strecken die Arme in die Luft. Eine Dehnung hier, eine kleine Übung da. „Wir wärmen uns erst einmal auf“, sagt Jewgenia Raisova. Doch das ist nicht der Beginn einer Turnstunde und Raisova ist keine Sportlehrerin. Stattdessen setzt sie sich ans Klavier und gibt von hier aus den Ton an. Die Mitglieder des gemischten Chors in Oberottmarhausen lauschen, holen tief Luft und schon erfüllt der Klang ihrer Stimmen den Raum im Pfarrhohof.

Seit mehr als elf Jahren leitet Raisova den gemischten Chor in Oberottmarhausen, vor vier Jahren kam der Jugendchor Bavarotties hinzu. „Wir sind sehr froh, dass wir sie haben“, sagt Marianne Beck. Als Vorsitzende des Oberottmarhauser Gesangsvereins weiß sie, wie schwer es ist, neue Mitglieder oder gar eine neue Dirigentin zu finden. Sie hat schon Flyer verteilt, Aktionen gestartet und Leute angesprochen, damit der Chor weiter bestehen kann – mit Erfolg.

Seit 30 Jahren treffen sich die Mitglieder zum gemeinsamen Singen in Oberottmarhausen. Im Sommer feiert der Chor sein langjähriges Bestehen mit einem Konzert im Bürgerhaus in Oberottmarhausen.

Die Musiker tragen Schlager aus verschiedenen Jahrzehnten vor. Aber keine Lieder von Helene Fischer, sondern eher Stücke aus den 50er- oder 60er-Jahren, wie Beck mit einem Lachen erklärt. Der Musikverein tritt auf, auch eine Solistin wird zu hören sein.

Um neue Mitglieder zu gewinnen, hat die Vorsitzende einen Projektchor gestartet. Die Idee dahinter: Jeder kann mitmachen und beim Jubiläumskonzert des gemischten Chors mit auftreten, ohne sich zu verpflichten. „Es ist nicht verbindlich und man kann danach wieder aufhören“, sagt Beck. Aber natürlich hofft die Vorsitzende, damit auch langfristig Musiker zu finden. Drei neue Sänger haben sich schon gemeldet. „Im Sopran könnten wir auch noch Stimmen gebrauchen“, sagt Beck. Über männlichen Zuwachs würde sich die Vorsitzende ebenfalls freuen. Denn aktuell zählt der Chor 16 aktive Mitglieder – darunter vier Männer.

Dabei war die Gruppe ursprünglich ein reiner Männerchor. 17 Musiker gründeten 1979 den Männergesangsverein Oberottmarhausen, in den 80er-Jahren wuchs der Chor auf 30 Mitglieder an. Sie traten in Bad Wörishofen auf, sangen bei Veranstaltungen in der Region und gestalteten Gottesdienste mit. Doch

nach mehreren Wechseln an der Spitze, teils aus gesundheitlichen Gründen, verlor die Gruppe in den 1990er-Jahren viele Mitglieder.

Einige von ihnen setzten sich mit Energie für den Erhalt des Chors ein. Doch mit Männern allein war das nicht mehr möglich. Deshalb entschlossen sich die verbliebenen Mitglieder im Jahr 1990, den Männergesangsverein in einen gemischten Chor umzuwandeln – zur Freude vieler Frauen, die ebenfalls gerne sangen. Eine von ihnen war Marianne Beck. Sie ist dem Chor fünf Jahre nach seiner Gründung beigetreten, denn die 70-Jährige singt für ihr Leben gern. „Ich war schon im Schulchor mit dabei“, sagt Beck. Sie ist überzeugt: „Singen ist gesund und gut für das Gedächtnis.“

Erster Leiter des Chors war Siegfried Degenkolb. Er dirigierte die Sänger 15 Jahre lang. Seit elf Jahren gibt nun Jewgenia Raisova den Ton an. „Ganz am Anfang waren wir noch um die 30 Mitglieder“, erinnert sich Beck. Heute zählt die Gruppe zwar deutlich weniger Sänger. Aber die, die dabei sind, sind es mit Herz. Auch Beck engagiert sich gerne im Verein. Seit über 20 Jahren ist sie die Vorsitzende des Gesangsvereins Oberottmarhausen, zu dem der gemischte Chor und der Jugendchor zählen. Beck schätzt die regel-

mäßigen Proben. „Wir haben immer eine gute Stimmung“, sagt sie. Das Schöne am Oberottmarhauser Chor sei auch, dass es nicht nur ums gemeinsame Musizieren gehe. „Oft bleiben wir nach der Probe noch in netter Runde zusammen“, sagt Beck. Ein Lieblingslied hat die Hobbysängerin nicht. „Ich singe alles gern“, sagt sie. Entsprechend abwechslungsreich ist das Repertoire des gemischten Chors gestaltet. So werden mal Kirchenlieder, mal Volkslieder gesungen. Die Sänger treten bei Liederabenden oder Adventsfeiern auf, gestalten Gottesdienste und tragen wie andere Vereine zum Dorfleben bei.

Jedes Jahr organisiert der Chor einen Ausflug. Außerdem beteiligen sich die Sänger bei den Ortsmeisterschaften der örtlichen Vereine wie den Stockschißen oder den Hubertusschißen. Dabei stehen die Musiker den Sportlern in nichts nach. „Bei den Stockschißen haben wir schon zwei Mal gewonnen“, sagt Beck mit einem Lachen.

Proben Der Chor probt immer montags von 19 bis 20.30 Uhr im Pfarrhohof in der Geschwister-Scholl-Straße 5 in Oberottmarhausen. Wer beim Projektchor mitmachen will, kann sich bei Marianne Beck unter der Telefonnummer 08231/31152 melden.

Corona: Diese Veranstaltungen fallen aus

Vereine, Kirchen und Firmen reagieren auf die Infektionen

Schwabmünchen Wegen der Ausbreitung des Coronavirus sind zahlreiche Veranstaltungen in Schwabmünchen abgesagt worden.

● **Kolpingsfamilie** Die Mitgliederversammlung der Kolpingsfamilie Schwabmünchen am Samstag, 14. März, wird voraussichtlich auf 12. September verlegt.

● **Kunsthändlermarkt** Nach Rücksprache mit der Stadt fällt der Kunsthandwerkermarkt am Sonntag, 15. März, in der Schwabmüchner Stadthalle aus.

● **Gottesdienst** Die Heilige Messe, die am Dienstag, 17. März, im Haus Raphael gefeiert werden sollte, entfällt. Dies teilt die Pfarreiengemeinschaft mit.

● **Stammtisch** Der Stammtisch für plastikfreies Schwabmünchen am Mittwoch, 18. März, ist abgesagt. Der geplante Vortrag zum Thema nachhaltige Büro- und Schulartikel wird baldmöglichst nachgeholt.

● **Kneippverein** Die Hauptversammlung des Schwabmüchner Kneippvereins am Donnerstag, 19. März, im Vereinslokal im Hotel Deutschenbaur in Schwabmünchen wird abgesagt. Der Termin soll später nachgeholt werden.

● **Modenschau** Aus Rücksichtnahme auf die Gesundheit der Kunden und Mitarbeiter findet die Frühlingsschmuckschau im Modehaus Stammel in Schwabmünchen nicht wie geplant am 19. März statt.

● **Vorlesestunde** Die Vorlesestunden der „Lesewelt Schwabmünchen“ in der Stadtbücherei am 19. März, 2. April und 16. April 2020 sind abgesagt. Der voraussichtlich nächste Termin ist am 23. April.

● **Kirchenkreis** Das evangelische Pfarramt in Schwabmünchen sagt alle Treffen von Gruppen und Kreisen wie Kinder-Konfiks, Senioren-Singen, Bibelgespräch oder Poesaunenchor ab. Die Regelung gilt bis einschließlich Sonntag, 19. April, für die Pfarrei Schwabmünchen mit Langerringen und Großaitingen. Für die Konfirmationen werden Ersatztermine angeboten.

● **Feuerwehr** Die Feuerwehr Hiltenfingen hat Besichtigungen und Übungen für die Monate März und April abgesagt. (SZ)



Der Handwerkermarkt lockte immer viele Besucher an. Diesmal wird er abgesagt. Archivfoto: Uwe Bolten

Wärme aus Biogasanlage soll Anwohner versorgen

Politik Der Hiltenfinger Gemeinderat hat einen Antrag zur Nahwärmeversorgung an der Hardtstraße genehmigt

VON HIERONYMUS SCHNEIDER

Hiltenfingen Die Bewohner der Hardtstraße in Hiltenfingen dürfen sich über eine Wärmeversorgung aus nächster Nähe freuen. Der Betreiber einer Biogasanlage stellte im Gemeinderat den Antrag, eine Trasse entlang der Hardtstraße bis zur Türkheimer Straße zu verlegen.

Die Leitung soll von der Biogasanlage entlang des Gehwegs auf der linken Seite in Richtung Ort verlaufen. Dabei kann größtenteils eine Aufgrabung des Gehwegs vermieden werden. Der Anschluss der Häuser auf der linken Seite ist problemlos möglich. Für die Häuser auf der rechten Seite muss ein Durchstich geschaffen werden.

Bürgermeister Kornelius Griebel

sprach sich dafür aus, möglichst nur einen Durchstich zu schaffen und von dort aus die weitere Verteilung zu verlegen. Der Gemeinderat

stimmte dieser Trassenführung zu. Nun wird der Biogasanlagenbetreiber die Hausbesitzer an der Hardtstraße befragen, ob sie einen An-

schluss an sein Nahwärmenetz wollen.

● **Kindergartenerweiterung** Bürgermeister Griebel teilte mit, dass die Einrichtung eines Raumes für den Kindergarten im gegenüberliegenden Schulgebäude genehmigt wurde. Einige Nachbesserungen müssen noch vorgenommen werden.

● **Ortsschild** Die Gemeinde folgt einem Antrag. Ein Landwirt hatte in der Bürgerversammlung beklagt, dass das Ortsschild an der Hardtstraße für Traktorfahrer sichtbar behindert sei. Ein Ortsratstermin hatte dies bestätigt. Das Schild wird nun um 20 Meter nach innen zum Ortseingang versetzt.

● **Bauanträge** Der Überschreitung der vorgeschriebenen Wandhöhe von sechs Metern für ein Fertighaus im Neubaugebiet Gimpelweg



In der Hardtstraße in Hiltenfingen wird eine Nahwärmeleitung aus einer Biogasanlage verlegt. Foto: Hieronymus Schneider

stimmte der Gemeinderat nach Voranfrage nun zu. Denn das Gebäude wird tiefergelegt und damit nicht höher als im Bebauungsplan vorgesehen. Erhebliche Probleme sah Bürgermeister Kornelius Griebel aber beim Plan eines Wohnhauses mit 13 Wohneinheiten in der Kanalstraße. In nicht öffentlicher Sitzung hatten die Räte zwei Vollgeschosse als zulässig erklärt.

Nun wurde ein Plan vorgelegt, der ein großes Dachgeschoss ausweist, welches nach Meinung des Bürgermeisters einem dritten Vollgeschoss gleich kommt. Hinzu kommt, dass die 13 ausgewiesenen Tiefgaragenstellplätze und 12 oberirdische Stellplätze nicht ausreichen. Der Gemeinderat versagte dem Bauantrag das gemeindliche Einverständnis.